

WANG HUNG-WEN — EIN SINKENDER STERN ?

Wolfgang Bartke

Es hatte 1973 zu den Sensationen des 10. Parteikongresses gehört, daß mit Wang Hung-wen nicht nur ein relativ unbekannter, sondern auffallend junger Funktionär in die höchste Führungsspitze vorstieß. Zwar war er bereits 1969 vom 9. Parteikongreß zum Mitglied des ZK gewählt worden - einer von vielen, die damals für ihre Verdienste in der Kulturrevolution ausgezeichnet wurden. Die 1973 erfolgte Erhöhung Wangs zur Nummer Drei in der Parteihierarchie, nur hinter Mao und Chou En-lai, konnte lediglich eine Deutung zulassen: Mit Wang Hung-wen sollte der Nachfolger Mao Tse-tungs präsentiert werden.

Welche prominente Rolle ihm zugeordnet worden war, konnte daraus ersehen werden, daß er auf dem 10. Parteikongreß eines der wenigen Hauptreferate hielt, in dem u.a. die Revision der Parteistatuten behandelt wurde. Sie wurde überdies deutlich aus der Nähe zu Mao, in die Wang unmittelbar danach rückte.

War es zuvor das fast ausschließliche Vorrecht Chou En-lais gewesen, bei Empfängen Mao Tse-tungs für hochgestellte ausländische Besucher anwesend sein zu dürfen, so mußte er dieses hinfort mit Wang Hung-wen teilen. Hierbei ergab sich das kuriose Bild, daß ein Chou En-lai, der Hauptlast und Verantwortung der Verhandlungen mit den ausländischen Staats- und Regierungschefs trug, bei den Empfängen Maos dann einen Wang Hung-wen vorfand, der hierzu meistens nichts, und nur selten wenig beigetragen hatte.

Fraglos verdankte Wang Hung-wen seinen Aufstieg in die höchste Parteiführung nicht den eigenen Verdiensten; sie waren zu dürftig, wenn sie auch entscheidende Akzente während der Kulturrevolution gesetzt haben mögen. Also wurde er geschoben. Jedermann weiß heute, daß hinter Wang die Frau Mao Tse-tungs, Chiang Ch'ing, gestanden hat, deren Rückhalt im regionalen Bereich sich auf Shanghai beschränkte und beschränkt.

Wenn wir uns heute an die Schwierigkeiten erinnern, die dem 10. Parteikongreß bevorstanden und die nur mit Kompromissen zwischen den Machtsäulen Partei, Militär und Neue Linke überwunden werden konnten, so ist die damalige Forderung der Neuen Linken, Wang Hung-wen als Nummer Drei in der Parteiführung zu akzeptieren, als wesentlicher Bestandteil der damals gefundenen Kompromißformel zu verstehen. Von den Fraktionen der Führung, die ihm entgegenstanden, wurde er gewissermaßen auf Bewährung angenommen. Wie aber hätte er sich in der prominenten Führungsposition behaupten können, wenn ihm keine Entwicklungsmöglichkeit im Regierungsapparat oder im ideologischen Bereich zugestanden wurde?

Wang war von vorneherein ein totgeborenes Kind, und die ihn gebar, Chiang Ch'ing, muß von Ehrgeiz verblendet gewesen sein, als sie glaubte, eine ihrer Marionetten auf die Nachfolgeposition einschleusen zu können.

Ihr stand entgegen der Pragmatiker Chou En-lai, Fachmann par excellence in Sachen Machtpolitik, auch er zwar verpflichtet auf eine Kompromißformel, die der 10. Parteikongreß zustande brachte, die er freilich auf seine Weise löste. Chou En-lai setzte sich im Juni 1974 ins Hospital ab. Dies bedingte, daß er als Kranker hinfort bei den Empfängen Maos für hohe ausländische Staatsgäste nicht mehr anwesend sein durfte. Er hat es verstanden, darauf hinzuwirken, daß auch Wang Hung-wen nun Mao-Empfängen nicht mehr beiwohnte. So jedenfalls muß die Tatsache gewertet werden, daß Wang nach der Hospitalisierung Chous nicht mehr bei Empfängen Maos zu sehen war.

Bei allen Empfängen Mao Tse-tungs nach dem 10. Parteikongreß waren Chou En-lai und Wang Hung-wen gemeinsam anwesend, und nur sie. Nach der Hospitalisierung Chous im Juni 1974 empfing Mao bis Ende 1974 neue ausländische Staatsgäste sozusagen allein auf weiter Flur, d.h. ohne die Anwesenheit von Mitgliedern des Politbüros.

Und nun kommt die Kurve: Ab Januar 1975 nehmen wieder andere Politbüromitglieder an Maos Empfängen teil. Zwar nicht mehr Chou En-lai, aber doch seine Gefolgsleute, und nicht mehr Wang Hung-wen. Bis einschließlich Oktober 1975 Teng Hsiao-p'ing neunmal, Li Hsien-nien dreimal und Chi Teng-k'uei einmal.

Sicher ginge es zu weit, zu mutmaßen, der Abgang Chou En-lais ins Hospital habe ihm dazu gedient, Wang Hung-wen aus der sichtbaren Nähe Maos zu entfernen bei Anlässen, die seinen Bereich, nämlich die Außenpolitik, betrafen. Die Hospitalisierung Chous erfolgte zu einer Zeit, als der Wind gegen ihn blies und er um seine Position bangen mußte. Als Kranker machte er sich unangreifbar, hätte es doch niemand gewagt, einen Funktionär mit seinen Verdiensten, alt und krank geworden, anzugreifen. Daß es ihm gleichwohl gelang, auf dem Wege seiner Hospitalisierung Wang aus dem Rennen zu nehmen, zeugt wiederum für das Format des Machtpolitikers.

Tatsache ist jedenfalls, daß Wang Hung-wen mit der Hospitalisierung Chou En-lais die Straße des Niedergangs beschritten hat. Obschon er danach bei den wichtigen Anlässen in der Zentrale zu sehen war und der Eindruck entsteht, daß sich Chiang Ch'ing, seine Promoterin, seiner besonders angenommen hat, endet seine Aktivität in der Zentrale doch am 20. Mai 1975. Unübersehbar ist ferner, daß sich offenbar sogar Chiang Ch'ing ab April 1975 von ihm abgewandt hat, wurde sie danach doch nicht mehr mit ihm zusammen gesehen.

Einzige in der chinesischen Presse nach dem 20. Mai 1975 registrierte Aktivitäten Wang Hung-wens waren die Teilnahme an den Feiern aus Anlaß des Tages der Volksbefreiungsarmee am 31.8. und des Nationalfeiertages am 1.10., beide in Shanghai!

Hieraus folgert: Der gekürte Kronprinz Wang hat sich als Versager erwiesen und wurde in die Provinz zurückgeschickt.

Der Beobachter der chinesischen Szenerie kann nicht umhin, die glücklose Hand Mao Tse-tungs bei der Auswahl der Nachfolger zu registrieren: Liu Shao-ch'ü und Lin Piao, 1956 und 1969 gekürt, wurden und werden verteufelt; Wang Hung-wen konnte die in ihn gesetzten Erwartungen nicht erfüllen und mußte zurückgenommen werden. In dem schon zu Lebzeiten Maos begonnenen Nachfolgekampf spielt Wang keine Rolle mehr.

Die Aktivitäten von Wang Hung-wen
seit der Wahl zum Mitglied des Politbüros der KPChinas

Gleichzeitig
anwesend

			Mao	Chiang Ch'ing	Chou En-lai	Anzahl der Politbüro Funktionäre
1973,	Sept.	6. bei internationaler Sportveranstaltung			X	11
		7. Empfang für internationale Sportler		X	X	16
		8. Empfang in Botschaft Koreas		X	X	5
		11. begrüßen Staatspräsident von Frankreich		X	X	6
		16. mit Staatspräsident Frankreichs in Shanghai		X	X	2
		17. verabschieden Staatspräsident Frankreichs in Shanghai		X	X	2
		22. bei Frauenkongreß in Shanghai		X	X	1
		23. Empfang für Vizepräsident Ägyptens	X	X	X	3
		30. Empfang des Außenministeriums für Ausländer in China	X	X	X	8
	Okt.	1. bei Feiern des Nationalfeiertages in Peking		X	X	15
		13. Empfang für Ministerpräsident Kanadas	X	X	X	3
		23. Empfang in Botschaft Koreas		X	X	3
		25. Empfang in Botschaft Koreas		X	X	3
	Nov.	2. Empfang für Ministerpräsident Australiens	X	X	X	3
		6. Abschiedsbankett für Sonderbevollmächtigten Kambodschas		X	X	6
		7. Empfang für Staatspräsident von Sierra Leone	X	X	X	3
	Dez.	7. Empfang für Delegation der l'Humanite Rouge aus Frankreich	X	X	X	3
		9. Empfang für König von Nepal	X	X	X	3
		19. Empfang für Delegation der KP Schwedens		X	X	3
1974,	Jan.	5. Empfang für Außenminister Japans	X	X	X	3
		8. letzte Ehrenbezeugung vor verstorbenem Wang Shu-sheng		X	X	9
	Feb.	22. Empfang für Staatspräsident von Zambia		X	X	3
		25. Empfang für Staatspräsident von Algerien		X	X	3
	März	25. Empfang für Staatspräsident von Tansania		X	X	3
	April	2. Empfang für Delegation der Nationalen Einheitsfront Kambodschas		X	X	3
		3. Demonstration für Nationale Einheitsfront Kambodschas		X	X	12
		6. Verabschiedung Teng Hsiao-p'ings zur UNO		X	X	13
		19. Begrüßung Teng Hsiao-p'ings bei Rückkehr von UNO		X	X	14
		23. Trauerfeier für Fu Tso-yi		X	X	7
	Mai	1. bei Maifeiern in Peking		X	X	15
		5. Empfang für Frauen; Delegation des Vietcong		X	X	5
		7. Empfang für Staatspräsident von Senegal	X	X	X	3
		11. Empfang für Ministerpräsident von Pakistan	X	X	X	3
		18. Empfang für Staatspräsident von Zypern	X	X	X	3
		23. mit Delegation der Nationalen Einheitsfront Kambodschas in Oper		X	X	4
		24. Empfang für US-chinesischen Physiker Li Cheng-tao		X	X	5
		25. Empfang für Edward Heath	X	X	X	3
		29. Empfang für Ministerpräsident Malaysias	X	X	X	3
	Juni	28. Empfang für US-chinesischen Physiker Yang Chen-ning		X	X	6
	Juli	31. Feier zum 47. Jahrestag der VBA		X	X	15
	Aug.	21. Verabschiedung einer KP- und Regierungs-Delegation nach Rumänien		X	X	3
		26. Begrüßung der KP- und Regierungs-Delegation nach Rückkehr aus Rumänien		X	X	4
	Sept.	17. Empfang für Generalsekretär der KP Neuseelands		X	X	2
		28. Empfang für chinesische Sportler nach Rückkehr von Asien-Spielen		X	X	5
		30. Bankett zum 25. Jahrestag der VRCh		X	X	19
	Okt.	1. bei Feiern des Nationalfeiertages in Peking		X	X	15
	Nov.	25. Trauerfeier für Chang Yün-yi		X	X	5
		28. Verabschiedung einer KP- und Regierungs-Delegation nach Albanien		X	X	5
	Dez.	2. Begrüßung der KP- und Regierungs-Delegation nach Rückkehr aus Albanien		X	X	5
		letzte Ehrenbezeugung vor verstorbenem T'eng Tai-yüan		X	X	8
		7. Trauerfeier für T'eng Tai-yüan		X	X	6
		20. Empfang in Botschaft Albanien		X	X	7
1975,	Jan.	10. letzte Ehrenbezeugung vor verstorbenem Li Fu-ch'un		X	X	15
		13.-17. anwesend beim 4. Nationalen Volkskongreß		X	X	23
		15. Trauerfeier für Li Fu-ch'un		X	X	16
	März	5. Gespräche mit Generalsekretär der (illegalen) KP Polens		X	X	1
	April	7. Trauerfeier für Tung Pi-wu		X	X	14
		18. Bankett des ZK der KPCh für Kim Il-sung		X	X	15
		19. Theaterveranstaltung für Kim Il-sung		X	X	6
		Massendemonstration zur Befreiung von Phnom Penh		X	X	14
		25. Bankett von Kim Il-sung		X	X	13
	Mai	1. bei Maifeiern in Peking		X	X	16
		2. Demonstration zur Befreiung Saigons		X	X	13
		11. Eröffnung der VBA-Sportwettkämpfe		X	X	12
		18. bei Rückkehr von Teng Hsiao-p'ing aus Frankreich		X	X	5
		20. bei VBA-Sportwettkämpfen		X	X	3
	Juli	31. bei Feier zum Tag der VBA in Shanghai		X	X	
	Okt.	1. bei Feier des Nationalfeiertages in Shanghai		X	X	